

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zum Artikel "**Sturm im Pfälzer Wald**" in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 4. Dez. '13 bitte ich um Veröffentlichung meines nachfolgenden Leserbriefes:

Wald für CO2-Aufnahme wichtig

Die grüne Umweltministerin in Rheinland-Pfalz Ulrike Höfgen will offenbar die Aufforstung im Pfälzer Wald stoppen, um Gelände für Windräder

zu schaffen. Damit würden in großem Stil Flächen für Bäume entfallen, die für die Aufnahme von CO2 notwendig sind. 1 ha Wald bindet im Jahr 13,8 t CO2. Für eine Windkrafftanlage (WKA) wird eine Fläche von ca. 0,5 ha benötigt und etwa die gleiche Fläche für die Zufahrtswege d.h. mit jeder WKA im Wald wird eine Speicherkapazität von 14 t CO2 pro Jahr aufgegeben. Bis 2030 soll sich die Zahl der Windräder im Pfälzer Wald auf mehr als 2600 Anlagen mehr als verdoppeln, d.h. es würden dann ca. 20.000 t CO2-Speicherkapazität pro Jahr fehlen.

Der Nutzen der Windräder zur CO2-Einsparung ist dagegen gering. In einem Leserbrief in der Zeitung "Die Welt" vom 3.12.2013 hat Herr Dr. Hönl errechnet, dass die Reduzierung des CO2-Anteils in der Atmosphäre durch den Betrieb aller deutschen WKA nur 0,005 % beträgt.

Mit freundlichen Grüßen Ludwig Lindner

Dr. Ludwig Lindner

Vorsitzender des Vereins

Bürger für Technik e.V.

Emslandstr.5

45770 Marl